

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 27

Artikel: Gottfried Kellers Feuerbestattung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gottfried Kellers Feuerbestattung

Wohl selten ist einem Manne, der weder Monarch noch Minister war, nach seinem Hinscheiden eine so großartige Huldigung zuteil geworden wie dem Dichter des «Grünen Heinrich», der «Leute von Seldwyla» und so weiter. Ganz Zürich war bei seiner Bestattung auf den Beinen und an den Fenstern. Der Sarg bot nicht Raum für die Masse der Kränze, deren Rest auf zwei offenen Wagen nachgeführt werden mußte. Musik ging dem Wagen voran; farbengeschmückte Studierende bildeten die Ehrenwache; es folgte ein Wald von Vereinsfahnen sowie die Abgeordneten der Behörden (einge in corpore), der Universität und des Polytechnikums, dann die Masse der Studierenden mit 16 umflorten Fahnen und endlich eine unübersehbare Menge von Leidtragenden und Teilnehmenden. Das Publikum bildete entblößten Hauptes Spalier. Die Totenfeier in der Fraumünsterkirche mit erhebenden Gesängen und Orchestermusik und den Reden des Geistlichen und eines Professors der deutschen Sprache (Stiefel) war ergreifend.

Bildworte aus der deutschen illustrierten Zeitung «Ueber Land und Meer» vom Oktober 1890

La ville de Zurich fit à Gottfried Keller des funérailles grandioses et imposantes. Le cercueil disparaissait sous les fleurs et les couronnes et deux chars ouverts furent nécessaires pour en porter le surplus. A la Fraumünsterkirche, devant une foule immense et recueillie, eut lieu une cérémonie, au cours de laquelle retentirent les accords des marches funèbres, de chants et de musique. Au nom des lettres et de la Patrie affligées, le professeur Stiefel apporta un dernier salut. Puis le cortège, comprenant de nombreux étudiants, formant une garde d'honneur, des délégués de sociétés avec les drapeaux, les autorités, les membres des Universités et une foule immense, se dirigea vers le crématoire où la dépouille mortelle de l'illustre défunt fut consumée.

In siebzehn fremden Sprachen

Wenn einmal die vom Kanton Zürich unterstützte, vom Verlag Benteli AG., Bern, mit verlegerischer Sorgfalt betreute und von allen Keller-Verehrern hochgeschätzte Gesamtausgabe der Werke Gottfried Kellers vollendet vorliegen wird — von insgesamt 24 Bänden fehlen noch 7, ungerechnet die 4 für den Briefwechsel vorgesehenen Bände —, dann wird dieser Zuwachs auf dem Gestell der Zentralbibliothek, die sich mit treuer Umsicht aller «Gottfried Kelleriana» annimmt, keine 30 Zentimeter Raum beanspruchen. Heute füllt die GK-Abteilung insgesamt 19 Laufmeter Gestelllänge, und auf diesen 19 Metern stehen insgesamt 928 Bände, die alle entweder von Gottfried Keller selber stammen oder über ihn handeln. Da finden sich neben großformatigen Luxusausgaben kleine bibliophile Zierlichkeiten für Frauenhände, da steht ein Band voller Musiknoten, der betitelt ist «Kleider machen Leute», musikalische Komödie von Alexander Zemlinsky (sie beginnt mit einem Gesang Strapinski's), und da stehen zur großen Überraschung derer, die da etwa meinen, Gottfried Keller sei in seiner dichterischen Strahlung eine rein schweizerische Angelegenheit, fremdsprachliche Ausgaben einzelner seiner Werke in insgesamt 17 verschiedenen Sprachen, nicht nur in Spanisch, Italienisch, Englisch, Niederländisch und Estnisch, wie sie durch unser Bild verbürgt werden, sondern noch in Romanisch, Südafrikanisch, Polnisch, Dänisch, Schwedisch, Tschechisch, Ungarisch, Französisch, Katalanisch, Russisch, Serbisch und Hebräisch. So gehört Gottfried Kellers Dichtung der Weltliteratur an, und die Leute von Seldwyla sind vielleicht den Bücherfreunden fremder Länder vertrauter als den Seldwylern selbst.



Le rayonnement des œuvres de Gottfried Keller est immense; bien au delà de nos frontières, nombreux sont ceux qui ont appris à les connaître. Ses principaux ouvrages sont traduits dans dix-sept langues différentes, soit: romane, sud-africaine, polonaise, danoise, suédoise, tchèque, hongroise, française, catalane, russe, serbe et même en langue hébraïque. Ainsi notre poète suisse appartient à la littérature mondiale.

Photo Klausner.